

# Nachträge

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **7 (1897)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Nachträge

---

Zu II. ANINETOS. Wie die folgende Münze zeigt, wurde hier noch zur Zeit des Traianus Decius geprägt :

13. Br. 29. — ΕΡΕΝΙΑ ΑΙΤΡΥΣΚΙΛΛΑ ΣΕΒ. Brustbild der Herennia Etruscilla rechtshin. Am Halse Gegenstempel mit Σ.

Ῥ. ΕΠ. ΓΑ(?) . . ΕΥΠ|ΟΡΟΥ *l.*, ΑΝΙΝΗCΙΩΝ *r.* Stehender *Dionysos* mit nacktem Oberkörper linkshin, den *Kantharos* in der Rechten, den *Thyrsos* schräg in der Linken; vor dem Gotte ein aufspringender Panther linkshin, hinter ihm eine von einer *Nebris* bedeckte *Stele*, auf die *Dionysos* den linken Arm lehnt.

M. S.

Zu VIII. APOLLONOSHIERON :

Br. 15. — ΤΙΒΕΡΙΟC Κ|ΑΙCΑΡ. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΠΟΛΛΩ|Ν|ΙΕΡΙΤΩΝ. *Lyra*.

M. S.

Br. 15. — Μ. ΑΥ. ΟΥΗ[ΡΟC] |[ΚΑΙ]CΑΡ. Kopf des Cäsars M. Aurelius rechtshin.

Ῥ. ΑΠΟΛΛΩΝΙ|ΕΡΙΤΩΝ. Schreitende *Nike* mit Kranz und Palmzweig linkshin.

M. S.

Zu XXII. HYRKANIS :

6. Br. 34. — ΑΥΤ. [ΚΑΙ. Μ.] ΑΥ|ΡΗ. ΚΟΜΟΔΟC. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ḥ. [CTPA. Λ.] ΟΥΕΤΤΙΟΝ | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΝ und im Abschnitt ΒΡΚΑΝΩ[N]. Auf einem Throne mit hoher Rücklehne sitzt *Sarapis* mit Kalathos rechtshin; er stützt die Rechte auf den Sitz und hält in der Linken schräg das Scepter.

M. S.

Zu XXIV. MAGNESIA :

Das Monogramm ΔΑ der an *Sikyon* restituirten Münzen ist, da in Städten ohne lateinisches oder römisches Gemeindestatut Duumviri als oberste Gemeindebeamte undenkbar sind, wahrscheinlich in δυνδρικός aufzulösen. Polyænus<sup>1</sup> kam dieser Titel als gewesenem Duumvirn der Colonie Korinth zu.

Zu XXX. NYSA, Nr. 12 :

Ramsay hält Εύβοσία und Εύποσία als Namen zweier verschiedener Göttinnen auseinander; den ersten nimmt er für die Göttin der Fruchtbarkeit des Bodens, den anderen für die der öffentlichen Gelage in Anspruch<sup>2</sup>.

Da die Annahme eines Wechsels von β und π innerhalb des Griechischen, wenigstens der hellenistischen und späteren Zeit, schlechterdings unstatthaft ist<sup>3</sup>, so haben wir es hier in der That mit zwei verschiedenen Wortbildungen zu thun, von denen εὐβοσία die gute Weide, auch die Fruchtbarkeit des Bodens und die Fülle an Nahrung, εὐποσία guten Trank oder den Reichthum an Wasser oder die Fülle bei Trinkgelagen bedeuten mag.

Die Stempelschneider von Hierapolis haben beide Personificationen vollkommen gleichartig dargestellt, näm-

<sup>1</sup> Polianus und Πολίαινος im Texte sind Druckfehler.

<sup>2</sup> *Cities and Bishoprics of Phrygia I* (1893) S. 409. Diese neue Bearbeitung ist erst jetzt, März 1897, zu meiner Kenntniss gelangt.

<sup>3</sup> Nach gefälliger Mittheilung des Prof. G. MEYER in Graz. Vgl. W. ROSCHER, *Lexikon I* S. 2900.

lich als stehende Göttin mit einem Steuerruder und einem Füllhorn, aus dem Ähren, Mohn und Weintrauben hervorragen; in der Höhlung des geschweiften Rückens des Füllhorns lagert der kleine Plutos<sup>1</sup>. Durch diese Attribute ist das Bild als Tyche oder Stadtgöttin charakterisirt, und es scheinen daher Εὐβοσία und Εὐποσία als blosse Beinamen einer und derselben Göttin getrennt und verbunden werden zu sollen.

Wenn auf einer Münze von Nysa (Nr. 12) das mit Früchten beladene Füllhorn durch die Beischrift als das Symbol der *Euposia* bezeichnet ist, so mag die Deutung dafür wohl darin gesucht werden, dass die Fruchtbarkeit des Bodens eine Folge reichlicher Bewässerung ist.

Zu XXXI. — Der Name Πάριανος und das Götterpaar Apollon und Artemis finden sich auch auf Münzen von Iasos<sup>2</sup>, und aus den Schriftspuren unter dem Apollonkopfe der angeblichen Paktoleermünze scheint sich in der That die Lesung ΙΑΣΕΩΝ zu ergeben.

Zu XXXII. PHILADELPHIA, Nr. 13 :

Ὀλυμπιονίκης ist nicht Bestandtheil des Namens, sondern die übliche, nur auf Münzen selten nachweisbare, ehrende Bezeichnung des Siegers in den Olympischen Spielen; einen Νερωνίκης nennen Münzen von Aigai in Aiolis<sup>3</sup>.

Zu XXXVII. TABALA :

Br. 30. — [AV. K.] M. | AV. ANTONI. Brustbild des M. Aurelius mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

<sup>1</sup> *Monnaies grecques* S. 401/2 Taf. G 26. Diese Münzen, auf denen beide Namen mit einander wechseln, sind auf der Vs. mit dem nämlichen Stempel geprägt und scheinen in die Zeit Hadrian's zu gehören.

<sup>2</sup> *Kat. des Brit. Mus. Caria* S. 124, 4 u. 126, 14.

<sup>3</sup> *Zeitschr. für Num.* XX 1896 S. 276 Nr. 3-5.

Ῥ. **TAB** oben, **ΑΛΕΩ** unten, **N** l. Nackter *Helios* in einer *Biga* rechtshin, in der Rechten Peitsche oder Stab, leitet mit der Linken die galoppirenden Pferde.

M. S.

Hiernach ist auch der Typus der Münze Nr. 2 mit Sept. Severus festzustellen, weil am Kopfe des auf dem Wagen stehenden Gottes ebenfalls Strahlen wahrzunehmen sind.

F. IMHOOF-BLUMER.